



A Song for all Seasons

Instrumentalmusik und Lieder der Renaissance

Flanders Recorder Quartet, Blockflöten
Cécile Kempnaers, Sopran

Die vier Jahreszeiten, der Wechsel der Zeiten ... Schon immer hat dieser unablässige Wandel die Menschen beschäftigt, und viele Künstler haben das Thema bildlich dargestellt oder vertont. Zweifellos nehmen wir durch unsere angenehm beheizten Wohnungen im Winter, die klimatisierten Räumen im Sommer und den Schutz, den uns Züge und Busse vor Frühjahrsschauern und Herbststürmen bieten, die Jahreszeiten heute anders und weniger extrem wahr als unsere Vorfahren. Für die Menschen der Renaissance war der Wechsel der Jahreszeiten jedoch bis in jedem Aspekt ihres Lebens spürbar, er betraf die Arbeit, die Möglichkeit zu reisen, die Nahrung und die Bräuche. Die bildende Kunst des Mittelalters und der Renaissance führt uns die jahreszeitlichen Unterschiede immer wieder vor Augen – in einer Ästhetik, die damals aber nur einigen Privilegierten zugänglich war.

Der Wechsel der Jahreszeiten übte aber nicht nur auf bildende Künstler eine Faszination aus; auch in der Literatur und Musik sind die Jahreszeiten ein wichtiges Thema. Unser Programm bietet hierfür instrumentale Beispiele aus Italien und Flandern, außerdem Werke, bei denen große englische Renaissance-Gedichte Teil der Musik ist, die so genannten „consort songs“, und wunderschöne zeitgenössische Vertonungen von Shakespeare und Ben Jonson, der zu seiner Zeit berühmter war als der Dichter aus Stratford-upon-Avon.

Musik aus Italien, Flandern und England steht im Mittelpunkt von *A Song for All Seasons*, einem abwechslungsreichen Programm mit Renaissancemusik für Blockflöten und Sopran mit Werken von unter anderem Richard Nicholson, William Byrd, Robert Parsons, Pierre de la Rue, Guiseppe Giamberti, John Dowland und Thomas Simpson.

Hier finden Sie einige Hörbeispiele aus *A Song for All Seasons*:

- a) Anonym, *Born is the babe*
- b) Thomas Simpson, *Capricio & Volta*
- c) Richard Nicholson, *Cuckoo*
- d) William Byrd, *Fantasia*

Cécile Kempnaers (Sopran) studierte bei Mireille Capelle und Rolande van der Paal in Gent und anschließend bei Margreet Honig (Amsterdam), Ingrid Voermans (Den Haag) und Jutta Schlegel (Berlin).

Cécile Kempnaers ist hauptsächlich solistisch tätig und arbeitet regelmäßig mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Marcus Creed, Daniel Reuss und Hans Christoph Rademann sowie mit Ensembles für Alte Musik wie dem Collegium Vocale Gent, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Freiburger Barockorchester, Zefiro Torna, dem Huelgas Ensemble, Ricercar, Capella de la Torre und La Fenice.

Darüber hinaus hat sie zahlreiche CDs aufgenommen, darunter *Nowell Nowell* mit dem *Flanders Recorder Quartet*. Mit diesem Programm konzertierte das